

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Op 75 PK 58

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Boddin

Kreis:

Ost-Prignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Boddin

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Schnitz
 Vorname Emil
 Wann geboren 16. 11. 1848
 Beruf Landwirt
 Anschrift Boddin Post Sarnow
 Aufgezeichnet Yuni 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Koest
 Vorname Elisabeth
 Geburtsort Berlin
 Wann geboren 25. 5. 1922
 Beruf Lehrerin
 Seit wann im Ort 1. 5. 1947

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 150

im Jahre 1949 320

Hat der Ort eine eigene Schule? Ja

Eine eigene Kirche? Ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Luschnisch,

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pixime</u> b) <u>Spröckim</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Immenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Immenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>deät Immenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Immenschwarm im Mai is wort een Eäver</u> <u>Heu, Immenschwarm im Juni lohnt Koum</u> <u>de Möh.</u>
6. der Regenwurm	<u>de Pierrmoden</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>de is so kerk, de karrt Pierrmoden</u> <u>klappen hörn.</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Lourköpper</u> b) <u>de Flöpper</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Knülquapp</u>
10. die Kröte	<u>de Kuckschen</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Blemwring - Blindschleiche</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Ruopstäet</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Kläepfer klappert lüüt</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de <u>Schlöäselblööm</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de <u>Schnittlock</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de <u>Weidenruuden (Rude mit Kätzchen)</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	der <u>Flewer</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de <u>Flewer</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Flewertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de <u>Kattenstääet</u>
22. der Klee (Trifolium)	de <u>Kleiver</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	de <u>Quäken</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de <u>Ö Damm</u> b) " "
25. die Erle (Alnus)	de <u>lls</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de <u>Kohkäken</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de <u>Päpferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b)
30. die Salweide (Salix caprea)	de <u>Wied - Weide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	In lütt Deern is ja so kühm
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Wasehwann is bät ann Rand vull vull Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	de Bröddeln sind läerrig und lütten Fässer altosammn sprach drocht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de Deerns knitteln un de Jungen de leern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	de Preester wo:ht bei Kirch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Groyßmütter häet däenn Trüffelkorb vull Pilz int Damm sö:cht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Vo Fastnacht jift Pannkuchen im Grün. dinnersdag Lutten.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ju n Stull int Taseh ein heilt ju.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Burdien int Wiesen häet Mullwurm wöhlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	de Bullen liggen innert Eken untt sollen drogn.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)